Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

**Heft:** 16

**Artikel:** Geschichtsbaumeisterei in den pfälzischen Volksschule

Autor: H.J.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-530338

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ja Millionen von Menschen, die jährlich das Opfer der Schundliteratur werden. Vielleicht wird die Jugendschriftenfrage einmal Gegenstand einer besondern Konserenz werden. Inzwischen steht es in unserer Macht, durch eine gute Literaturpslege im Deutschunterrichte den Boden vorzubereiten, den ästhetischen Geschmack und das ethische Empfinden der Jugend so zu bilden, daß sie, der Schule entlassen, reif ist für eine fruchtbringende, veredelnde Lettüre."

# Geschichtsbaumeisterei in den pfälzischen Volksschulen.

In den handen fast aller pfälzischen Lehrer und vieler Schullinder befindet sich das "Realienbuch für Volksschulen", herausgegeben von Erb. Lorch. Wolf. Die genannten Herausgeber sind, wie Schreiber dieses erfahren hat, protestantische Lehrer in Ludwigshafen a. Rh. Auf Seite 43 des Realienbuches (3. Aufl. 1908) ist der 30-jährige Krieg behandelt, und im ersten Abschnitt heißt es solgendermaßen:

"Der 30-jährige Krieg. Ursachen. Im Augsburger Religionsfrieden waren Protestanten und Katholiken in allen Rechten gleichgestellt worden. Auch den böhmischen Protestanten hatte später der Kaiser im sogenannten Majestätsbrief Religionsfreiheit gewähren müssen. Aber man verletzte diese Bestimmung, indem man die Evangelischen an ihrer freien Religionsübung hinderte, ja indem man in Böhmen eine ihrer Kirchen niederriß und den Bau einer anderen verhinderte. Als der Kaiser die Klagen hierüber abwies, drangen protestantische Edelleute Böhmens zu Prag ins Kathaus und warsen zwei kaiserliche Käte, denen sie die Schuld an der Bersolgung der Protestanten gaben, zum Fenster hinaus."

Der gangen Darftellung liegt die Tendenz zugrunde, die Unduldfamteit der Ratholiten als die Urfache des Dreifigjährigen Rrieges ju Bas fagt die Geschichte? Es ift geschichtliche Tatjache, baß bezeichnen. ben Protestanten in Bohmen burch einen fogenannten "Majestatebrief" des Raisers Rudolf II. vom Jahre 1609 Religionsfreiheit gemahrt mor-Das Recht bes Rirchenbaues jedoch blieb ben drei höheren Standen, b. i. ben herren, Rittern und koniglichen Stadten, sowie ben Bewohnern ber toniglichen Guter eingeraumt. 3m Widerspruch mit biefer Bestimmung hatten bie Stabte Braunau und Rloftergrab im Jahre 1611 den Bau zweier protestantischer Kirchen begonnen und waren beshalb von ihren Grundherren verklagt worden. Der Kaiser hatte völlig gesetlicher Beise gegen die beiben Stabte entschieden; trottem wurde der Bau der Rirchen fortgefest. Run ließ der Abt von Braunau die eine schließen, der Erzbischof von Prag die andere niederreißen. (Reym, Geschichte des Dreißigjährigen Krieges. Nach den Resultaten der neueren Forschungen dargestellt. 3. Aust., I, S. 30 f.) Darüber gerieten die Protestanten in großen Jorn. Kehm schreibt diesbezüglich (S. 33): "Den protestantischen Grundherren und Ständen Böhmens war hiedurch ein willtommener Vorwand zur offenen Rebellion gegeben." Graf Thurn und andere Adelige, die Häupter der protestantischen Partei, reizten zur Empörung.

Als die Beschwerdeschrift der protestantischen Stände am 16. März 1618 vom Kaiser als unbegründet abgewiesen worden war, brach die offene Revolution los. Graf Thurn drang mit den Seinigen auß Prager Schloß, woselbst von den Aufständischen die anwesenden taiser-lichen Käte Martinitz und Slawata als außerhalb des Gesetzes stehend erklärt und aus den Fenstern des Schlosses gestürzt wurden. Durch diese Gewalttat beschworen die Protestanten den schrecklichen Krieg herauf. (Keym a. a. O. S. 33-36.)

So sagt die Geschichte, und nun vergleiche man damit die Gesschichtsbaumeisterei des "Realienbuches für Volksschulen". Nach obigem Wortlaut ist alle Schuld dem intoleranten katholischen Kaiser bezw. den Katholiken zugeschoben, während die Sache gerade umgekehrt liegt. Es ist nicht daran zu zweiseln, daß in der vorgenannten unrichtigen Weise in den Volksschulen der Pfalz den Kindern die Ursachen des 30-jährigen Krieges geschildert werden und dies nicht nur den protestantischen, sondern auch den katholischen Schulkindern. Vielleicht gibt sich Gelegenheit, auch sonstige Partien des "Realienbuches für Volksschulen" auf seine historischen Tatsachen zu prüfen.

## Tiferatur.

Die Sprechmaschine als Hilfsmittel für Unterricht und Studium der nenern Sprachen von Ernst Surtamp. 88 Seiten, Preis 50 Pfg. Stuttgart, Berlag von Wilhelm Violet.

An einen einführenden Text von 30 Seiten schließt sich ein Berzeichnis von etwa 1000 von dem Lager der Firma Wilhelm Violet sofort lieferbarer Sprechmaschinenplatten mit Prosavorträgen, Gesprächen, Rezitationen und Liedern in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer und ruffischer Sprache an.

Ein spstematisches und alphabetisches Register aller auf diesen Platten enthaltenen Texte ermöglicht in leichter Weise, sestzustellen, welche Gedichte, Lieber usw. auf den Blatten enthalten sind. Dem Verzeichnis der Platten folgt ein mit Abbildungen und Beschreibungen versehenes Verzeichnis von Violets Eco-Sprechmaschinen.
T.